



**Bildung ohne Grenzen.**  
**Edukacja bez granic.**

Frankfurt (Oder)/Słubice, 2. November 2018

## **Einladung**

zum 2. Frankfurt-Słubicer Bildungsforum am Montag, 26. November 2018,  
11.00-16.00 Uhr, Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“, Lebuser Mauerstr. 4  
in Frankfurt (Oder)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem 2. Frankfurt-Słubicer Bildungsforum nehmen wir unseren Bildungsstandort ganzheitlich in den Blick. Wir wollen mit Ihnen an den Zielstellungen im Sinne des „Internationalen Bildungsstandorts“ und an Herausforderungen im Bildungsbereich gemeinsam arbeiten.

Dabei werfen wir auch einen Blick auf eine andere Grenzregion: In der „lernenden Großregion“ arbeitet das Land Rheinland-Pfalz mit dem Saarland, Belgien, Luxemburg und Frankreich zusammen und kann uns bei der grenzüberschreitenden Bildungszusammenarbeit sicherlich einige Impulse und Empfehlungen geben.

Gemeinsam möchten wir unseren Bildungsstandort im Sinne des lebenslangen Lernens weiterentwickeln und laden Sie ein, sich in einer thematischen Arbeitsgruppe einzubringen: Hierbei stehen Fragen nach der Gestaltung von non-formalen Bildungsangeboten, der Entwicklung sprachlicher Kompetenzen sowie der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund im Mittelpunkt. Weiterhin wollen wir mit Ihnen daran arbeiten, wie wir Jugendliche beim Übergang in den Beruf gezielt unterstützen und wie wir junge Menschen zum ehrenamtlichen Engagement aktivieren können.

Die Ergebnisse des zweiten Bildungsforums sollen in die Bildungsarbeit beider Städte sowie der verantwortlichen Gremien einfließen. Darüber hinaus steht das Bildungsforum in direktem Zusammenhang mit dem „Ideenforum Doppelstadt 2030“, das am 4./5. Dezember 2018 die Fortschreibung des Frankfurt-Słubicer Handlungsplans vorbereiten soll.

Beigefügt finden Sie das Programm des Bildungsforums. Bitte melden Sie sich bis 20. November 2018 beim Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum unter Angabe der gewünschten Arbeitsgruppe an.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen

René Wilke  
Oberbürgermeister Frankfurt (Oder)

Tomasz Ciszewicz  
Bürgermeister Słubice



## 2. Frankfurt-Słubicer Bildungsforum

Termin: Montag, 26. November 2018, 11.00-16.00 Uhr

Ort: Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“, Lebuser Mauerstr. 4, Frankfurt (Oder)

Zielgruppe: Bildungsakteure aller Lebensphasen, Politik, Bürger aus Frankfurt (Oder) und Słubice

### 11:00 Begrüßung

René Wilke, Oberbürgermeister Frankfurt (Oder)  
Bürgermeister Słubice

### 11:10 Grußwort

Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

### 11:15 Rückblick und Zielstellung des Bildungsforums

Milena Manns, Dezernentin für Kultur, Bildung, Sport, Bürgerbeteiligung und Europa

### 11:20 Die lernende Großregion

Dieter Müller, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion des Landes Rheinland-Pfalz

### 12.00 Frankfurt-Słubicer Bildungsstandort – Kurzpräsentation des Bildungsreports

Katrin Becker, Dr. Joanna Pyrgiel, Natalia Majchrzak, Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum

### 12.20 Mittagspause – Gelegenheit zum Austausch

### 13:15 Arbeitsgruppen

1. **Non-formale Bildungsangebote gestalten sowie Zielgruppen erfolgreich ansprechen**
2. **Sprachliche Kompetenzen in der Doppelstadt entwickeln**
3. **Jugendliche beim Übergang in den Beruf gezielt unterstützen**
4. **Kinder mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Schule – Chancen und Herausforderungen**
5. **Jugendliche zum ehrenamtlichen Engagement aktivieren**

### 15:30 Auswertung und Ausblick

Moderatoren der Arbeitsgruppen im Gespräch mit Bildungsdezernentin Milena Manns

### 16:00 Abschluss

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung zur Veranstaltung unter Angabe der gewünschten Arbeitsgruppe ist erforderlich.

## **Arbeitsgruppen**

### **1. Non-formale Bildungsangebote gestalten sowie Zielgruppen erfolgreich ansprechen**

Bildung findet an zahlreichen Orten statt – in der Familie, im Museum, in der Bibliothek, an der Volkshochschule oder im Verein. In Frankfurt (Oder) und Słubice können Menschen aller Altersgruppen zahlreiche Bildungsangebote nutzen. Gemeinsam mit Bildungsakteuren aus dem non-formalen bzw. zivilgesellschaftlichen Bereich soll an Fragestellungen zur Bildungsbeteiligung gearbeitet werden:

- Wie gelingt es, unterschiedliche Zielgruppen erfolgreich anzusprechen und zu motivieren?
- Wie gelingt es, bedarfsgerechte Bildungsangebote für diese Zielgruppen zu entwickeln?
- Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, um Bildungsangebote grenzüberschreitend nutzen zu können?
- Wie können wir die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen stärken?

Moderation: Carola Christen, Leiterin der Volkshochschule Frankfurt (Oder); Karolina Knochenmuß, Freiberuflerin im Bereich deutsch-polnische Zusammenarbeit – Bildung, Kultur, Gesellschaft

### **2. Sprachliche Kompetenzen in der Doppelstadt entwickeln**

In Frankfurt (Oder) weisen rund ein Viertel der Kinder Sprachauffälligkeiten auf und werden mit einer speziellen Sprachförderung unterstützt. Von besonderer Bedeutung ist hier auch die Nachbarsprache Polnisch, die in allen Bildungsetappen vermittelt wird und auch die Entwicklung der Muttersprache unterstützen kann. Darüber hinaus gibt es Bildungsteilnehmer mit unterschiedlichen Herkunftssprachen. Gemeinsam mit Bildungsvertretern aller Bildungsetappen – von der Kita bis zur Erwachsenenbildung – soll an Fragestellungen zu Sprachförderung und Mehrsprachigkeit gearbeitet werden:

- Was sind Handlungsempfehlungen, um Sprachförderung und Mehrsprachigkeit durchgängig zu unterstützen?
- Was müssen wir hierbei beachten – u.a. Motivation der Teilnehmer, Sichtbarmachung der Angebote?
- Wie können sich einzelne Akteure hierbei einbringen?

Moderation: Emanuela Falencyk, Integrationsbeauftragte der Stadt Frankfurt (Oder); Antonina Balfanz, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

### **3. Jugendliche beim Übergang in den Beruf gezielt unterstützen**

Für den Übergang von der Schule in den Beruf gibt es vielfältige Formate der Berufs- und Studienorientierung, Veranstaltungen und Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partnern. Allerdings ist die Anzahl der Auszubildenden rückläufig, zudem löst beinahe jeder dritte Auszubildende in Frankfurt (Oder) seinen Vertrag vorzeitig auf. André Keipke, Teamleiter Berufsberatung der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder), und Annett Schädel, Jugendberufsagentur Frankfurt (Oder), führen ins Thema ein. Mit Vertretern der Schulen, der beruflichen Bildung sowie der Hochschulen soll an Fragestellungen zum gelingenden Übergang in den Beruf gearbeitet werden:

- Welche Formate eignen sich besonders gut, um Jugendliche zu motivieren?
- Wie können die individuellen Kompetenzen und Bedarfe von Jugendlichen berücksichtigt werden?
- Wie können wir die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteuren fördern?

#### 4. Kinder mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Schule – Chancen und Herausforderungen

Zahlreiche Kinder in den Kindertagesstätten und Schulen in Słubice und Frankfurt (Oder) haben einen Migrationshintergrund. Für Erzieher und Lehrkräfte bedeutet dies Herausforderungen und Chancen. Deutsche und polnische Pädagogen tauschen sich aus und arbeiten gemeinsam an diesen Fragestellungen:

- Welche Erfahrungen gibt es in Frankfurt (Oder) und Słubice?
- Vor welchen Herausforderungen stehen Kindertagesstätten und Schulen, welche Chancen bieten sich ihnen?
- Wie können wir die Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund verbessern?

Moderation: Angela Fleischer und Katrin Runck, Regionalreferentinnen der RAA Brandenburg

#### 5. Jugendliche zum ehrenamtlichen Engagement aktivieren

Ehrenamtliches Engagement ist eng mit einem individuellen Lernprozess verbunden. Słubicer Schulen arbeiten daran, das Engagement in der Schule gezielt zu fördern. Agata Fogel vom Zentrum für Sozialwirtschaft in Zielona Góra (Ośrodek Wsparcia Ekonomii Społecznej) führt ins Thema ein, um anschließend gemeinsam mit Lehrkräften, Schulsozialarbeitern und zivilgesellschaftlichen Akteuren an diesen Themen zu arbeiten:

- In welchen Bereichen ist freiwilliges Engagement an der Schule möglich und sinnvoll?
- Wie können wir Jugendliche zum freiwilligen Engagement begeistern?
- Welche Maßnahmen sind notwendig, damit Jugendliche sich – auch grenzüberschreitend – engagieren?

Moderation: Jolanta Skręty, Direktorin der Bildungsverwaltung (ZAO) Słubice



Das Vorhaben „Doppelstadt des lebenslangen Lernens“ (FKZ 01JL1518) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



Das Projekt „Europäische Modellstadt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ wird im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 der „Europäischen territoriale Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. „Barrieren reduzieren – gemeinsame Stärken nutzen. Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony.“



## **Anmeldung zum 2. Frankfurt-Słubicer Bildungsforum 2018**

Termin: Montag, 26. November 2018, 11.00-16.00 Uhr

Ort: Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“, Lebuser Mauerstr. 4, Frankfurt (Oder)

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Institution:** \_\_\_\_\_

**Tel.:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

### **Teilnahme an der Arbeitsgruppe**

- 1. Non-formale Bildungsangebote gestalten sowie Zielgruppen erfolgreich ansprechen**
- 2. Sprachliche Kompetenzen in der Doppelstadt entwickeln**
- 3. Jugendliche beim Übergang in den Beruf gezielt unterstützen**
- 4. Kinder mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Schule – Chancen und Herausforderungen**
- 5. Jugendliche zum ehrenamtlichen Engagement aktivieren**

**Alternative Arbeitsgruppe, falls Plätze belegt: Nr. \_\_\_\_**

**Anmeldung bis: 20.11.2018 | Kontakt:**

Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum/Bildungsbüro, Bischofstr. 1a, 15230 Frankfurt (Oder),  
Tel.: +49 335 606985-11, Fax: -17, [katrin.becker@frankfurt-slubice.eu](mailto:katrin.becker@frankfurt-slubice.eu)